

Fünf Fragen an »kfz-betrieb«-Chefredakteur [Wolfgang Michel](#)

Wie fühlt man sich so im Alter von einhundert Jahren?

Erstaunlich jung, muss ich sagen. Doch das ist kein Wunder, denn der »kfz-betrieb« ist nach wie vor ein quicklebendes Fachmedium in einer der spannendsten Branchen in Deutschland. Schließlich unterliegen das Automobil und das nachgelagerte Geschäft einer stetigen Dynamik. Denken wir nur an die Elektromobilität und ihre Auswirkungen auf Verkauf und Service. Und auch die Medien selbst befinden sich in einer kleinen Revolution – ich sage nur Internet und Social Media. Nur wer hier beweglich bleibt, wird die Nase vorn haben. »kfz-betrieb« ist seit Jahrzehnten nicht nur beweglich, sondern auch der führende Titel im Kfz-Gewerbe.

Was ist das Geheimnis des Erfolgs?

Wir sind als einziger Titel im Markt als Generalist unterwegs. Wir kümmern uns als einzige Fachzeitschrift in Deutschland um wirklich alle Themen im Kfz-Gewerbe. Sowohl Handels- als auch Serviceangelegenheiten präsentieren wir Tag für Tag online, Woche für Woche im Print. Zudem sind wir seit 1958 das offizielle Verbandsorgan, das heißt wir kümmern uns um die Interessen der kleinsten Innungen genauso wie um die der Landes- und Fabrikatsverbände und die des ZDK. Das wahre Geheimnis ist eigentlich keines, sondern eine Selbstverständlichkeit: Wir sind mit unserer sehr großen Redaktion – der größten in unserer Branche – nicht nur nah am Markt, sondern auch viel unterwegs. Wir wissen, wo dem Kfz-Gewerbe der Schuh drückt. Und mit den Schwestertiteln »Gebrauchtwagen-Praxis«, »Automobil Industrie«, »bike und business« sowie den Ausbildungsmedien »autoFACHMANN« und »autoKAUFMANN« haben wir das gesamte Automobilgeschäft im Blick – das ist nicht nur einmalig, das macht auch Spaß.

Was macht Ihnen am meisten Freude? Sie sind schließlich Mister »kfz-betrieb« in persona!

Äußerst spannend und hoch interessant sind die Kreativität und Kompetenz der im Kfz-Gewerbe tätigen Menschen. In ihren verschiedenen Funktionen entwickeln sie ihre Unternehmen, aber auch das komplette Kfz-Gewerbe stetig weiter. Diese Menschen persönlich und medial zu begleiten, ist eine Aufgabe, die viel Freude bereitet.

Was wünschen Sie dem »kfz-betrieb«?

Ich wünsche mir weiterhin gute Bedingungen, die es unserer Redaktion ermöglichen, eine sehr gute fachjournalistische Arbeit abzuliefern. Und dass der Markt diese Arbeit auch künftig schätzt, selbst wenn wir gelegentlich etwas Unangenehmes sagen und schreiben müssen. Und ich wünsche mir, dass unsere Abonnenten, Leser und User, die Händler, Werkstätten und Dienstleister auch in Zukunft faire Bedingungen haben, um ihr Geschäft erfolgreich zu betreiben.

Wird es im Jubiläumsjahr noch Überraschungen geben?

Da können Sie sicher sein. Wir haben noch einige Ideen in der Schublade. Aber nur eine verrate ich Ihnen: Unsere Jubiläumsfeier wird ein tolles, würdiges Fest werden. Man wird schließlich nicht alle Tage 100!